

E r k l ä r u n g.

In dem II. Hefte des 32. Bd. (1888) der Berl. entomol. Zeitschrift giebt Hr. Ed. G. Honrath als Vorsitzender des Berl. entomol. Vereins seinen Mitgliedern unter dem Titel „Vereins-Angelegenheiten“ einen Bericht über den in einem Injurienproceß zwischen ihm (Honrath) und Hrn. Dr. Kraatz geschlossenen Vergleich ¹⁾ und knüpft daran folgende Bemerkung: „Wir glaubten annehmen zu dürfen, daß ein solcher Vergleich doch auch die Mitglieder beider Vereine wenigstens moralisch binde, und sind daher höchlichst erstaunt, in dem letzten Hefte der Deutsch. entomol. Zeitschr. die „Antwort“ von einigen Mitgliedern der Deutsch. Entomol. Gesellsch. zu finden“. Wir haben darauf nur zweierlei zu entgegnen:

1. Wenn wir als Vorstandsmitglieder (was Hr. Honrath verschweigt) den Mitgliedern der Deutsch. Entomol. Gesellsch. über den Verlauf des Prozesses, der zwischen dem Berl. entomol. Verein und Deutsch. Entomol. Gesellsch. (nicht zwischen Hrn. H. und Hrn. Dr. Kraatz) über das Vereinsvermögen geschwebt hat, gewissen tendenziösen, geflissentlich in die Welt gestreuten falschen Darstellungen und Verdächtigungen gegenüber einen wahrheitsgemäßen Bericht gaben, so waren wir dazu verpflichtet und handelten nach bestem Gewissen.

2. Wenn Hr. Ed. G. Honrath in übertriebenem Selbstbewusstsein aus diesem Injurienprozeß moralische Verpflichtungen für die Mitglieder beider Vereine herleitet, müssen wir gegen dieses Verfahren einfach Protest einlegen und jede Einmischung des Hrn. H. in unsere internen Angelegenheiten entschieden ablehnen. Wir ersuchen denselben in anderen Kreisen moralisch einzuwirken. Unwahre Darstellungen werden wir jederzeit berichtigen.

Lichtwardt, Schilsky, Schwarz, Weise.

¹⁾ Mit dem wir garnichts zu thun haben.